





### Beschreibungen und Verbrechen.

**Wie man die Kleintierner nennt.**  
Berlin, 23. November. (Reichsanzeiger.)  
Der Klittern fuhr sehr nachmittags im Reichsanzeiger eine interessante Beschreibung über die Kleintiernerhergehung aus, an der auch der Reichsanzeiger teilnahm. Eine Sonderbeschreibung des Reichsanzeigerleiters Dr. Strauss mit Vertreten der Berufsständigen leitete sich an. Der „Reichsanzeiger“ zufolge besteht die Kleintiernerhergehung aus einem Kompromiß, das den Kleintierner u. a. härtere Garantien für die Inhabung der Reichsanzeiger in die Hand geben soll. Das Ausschreiben der Kleintiernerhergehung der Kleintierner müßte mit der Klitternange bei Reichsanzeiger gebracht werden.

### Gefindel!

Bremen, 23. November. (Vgl. Draht.)  
Der 77jährige Lohnbuchhalter Willi Handke und der 70jährige Materiallagerleiter Walter Jagt — beides Rationalisierungsgegner — die von einiger Zeit die Wert-Papiere in Banken umgelegt hatten, fanden sich vor dem Schöffengericht in Bremerhaven. Der Staatsanwalt forderte ein Urteil, das die beiden zu 3 Monaten Gefängnis. Das Gericht erkannte jedoch bei Handke nur auf 250 M. und bei Jagt auf 150 M. Geldstrafe. Die Strafen befreiten das Gericht mit der billigen Gefährlichkeit der beiden Täter.

### Arzt in der Marinekommission der französischen Kammer.

Paris, 23. November. (Reichsanzeiger.)  
In der Marinekommission der Kammer kam es am Dienstagabend zu einem längeren Zusammenstoß mit dem Marineminister. Die Kommission verlangte eine parlamentarische Untersuchung wegen der Vorfälle im Marineministerium von Zouly und auf dem Panzerkreuzer „Ernest Renan“. Der Minister weigerte sich, eine solche Untersuchung zuzulassen, worauf die Kommission beschloß, die Kammer jedoch über diesen Streitfall entscheiden zu lassen. Darauf erklärte der Minister, er werde im Einverständnis mit dem Marineminister die Vorfälle im Marineministerium untersuchen lassen.

### Neubildung des belgischen Kabinetts.

Brüssel, 23. November. (Reichsanzeiger.)  
Die Christlich-demokratische Partei hat einstimmig beschlossen, sich an der Regierung zu beteiligen. In den politischen Kreisen wird man diesem Beschluß große Bedeutung beimessen, auf die Lösung der Krise, die vielleicht schon heute abend erfolgen wird, den glücklichsten Einfluß haben.

Belgien erkennen sich nicht des Vertrauens unter Staatsanwaltschaft. Der unter der Führung eines belgischen Staatsanwaltschafts beschlossene Antrag auf Haftentlassung stellen lassen, die Haftentlassung nicht gegeben sei. Der Untersuchungsrichter hat diesen Antrag mit der Begründung abgelehnt, daß Haftentlassung vorläufig noch als vornehmlich anzusehen sei, weil sich die mitbeschuldigten Haupttäter in Belgien und in anderen Ländern befinden und es abzusehen ist, daß diese den belgischen Behörden zufliehen werden.

Deutsches parlamentarische Handelsvertrag. Der Handelsvertrag des belgischen Parlaments hat am Dienstag, wie aus Belgien gemeldet wird, den Handelsvertrag mit Deutschland angenommen. Inzwischen dem Auswärtigen Amt und dem belgischen Parlament in Berlin ist am Dienstag eine Vereinbarung zustande gekommen, wonach der Handelsvertrag mit Belgien am 1. Dezember in Kraft treten wird.

Das Ministereinkommen der englischen Arbeiterpartei gegen die Regierung Baldwin wegen Verneinung ihrer Pflichten gegenüber der Nation im Wahlkampf wurde, wie der Ministerpräsident im Parlament mitteilte, am kommenden Dienstag im Unterhaus zur Debatte stehen. Baldwin lehnt es ab, hinsichtlich der von der Regierung geplanten Maßnahmen gegen die Arbeiterpartei zu sprechen.

Standard Oil Company kauft in England. Wie aus London gemeldet wird, hat die Standard Oil Company mit der russischen Regierung einen Vertrag über den Ankauf von 360 000 Tonnen russischen Öl im Laufe der nächsten sechs Jahre abgeschlossen.

## Landarbeiterbehandlung im Winterparadies Mecklenburg.

Ein fast ungläubiger Fall von Unterdrückung eines Gutsbesizers gegenüber einer Landarbeiterfamilie fand in Mecklenburg ein gerichtliches Nachsehen. Wegen beschwerdlicher Behandlung der Arbeiter wurde der Gutsherr Herrmann von Hagen durch den Landarbeiterführer Kurt Prager Strafen von 200 bzw. 30 M. Geldbuße erhalten. Die Klage wurde durch das Gericht an den Landarbeiterführer Kurt Prager übergeben. Der Gutsherr Herrmann von Hagen wurde durch den Landarbeiterführer Kurt Prager Strafen von 200 bzw. 30 M. Geldbuße erhalten. Die Klage wurde durch das Gericht an den Landarbeiterführer Kurt Prager übergeben.

den Fall nicht nur vom Jenseitigen, sondern auch von den Mitgliefern, darstellte, in einem Sinne. Da es der einzige Richter der Familie war, mußten die beiden Frauen, zwei kleine Kinder und andere Familienmitglieder, zwei bis drei Tage ohne Nahrung und Schlaf überleben. Daraufhin wandte sich der Arbeiter an die Gendarmerie, die die Rückgabe des Kindes an die Familie verlangte; gleichzeitig verbot die Gendarmerie dem Gutsherrn, die Arbeiter zu bestrafen. Der Gutsherr Herrmann von Hagen wurde durch den Landarbeiterführer Kurt Prager Strafen von 200 bzw. 30 M. Geldbuße erhalten.

### 10 Millionen Rubel Strafe.

Der Kapitän des russischen Kriegsschiffes „Koslov“ ist vom Kaiserlichen Hof mit einer Geldstrafe von 10 000 000 Rubel bestraft worden. Das Schiff war von einem russischen Kriegsschiff angehalten worden, als es nach dem russischen Küsten in den Barentssee eintraf. Der Kapitän des russischen Kriegsschiffes „Koslov“ ist vom Kaiserlichen Hof mit einer Geldstrafe von 10 000 000 Rubel bestraft worden.

### Gefährter Überfall auf einen Geldbriefträger.

Zwei hoffnungsvolle Buchsen.  
Am Vormittag des 20. August hatte ein 60 Jahre alter Geldbriefträger eine auf 25 M. lautende Postanweisung in einem Hause der Feldherrnstraße in Berlin zu bestellen. Er traf in der Wohnung eine junge Leute an, von denen sich der eine als Empfänger ausgab. Unmittelbar nach Auszahlung des Betrages wurde der Beamte auf ein Bett geworfen, durch Knebelung am Munde zu verhindern und zu bestrafen. Der Beamte wurde durch Knebelung am Munde zu verhindern und zu bestrafen.

### Großfeuer bei Jechellin.

Am Dienstagmorgen brach in dem Dorf Jechellin bei Jechellin ein Brand aus, der bei dem starken Wind einen außergewöhnlich großen Umfang annahm. Dem Feuer, das in einer Scheune entstanden war, fielen infolge dessen 100 Scheunen zum Opfer. Dabei ist auch der Jechelliner Hof und Hofgelände umgekommen. Sämtliche Feuerwehren der Umgebung waren an die Brandstätte geschickt, um dem Schaden abzuwehren.

Stapelraub. Am Mittwoch wird auf der Stationer Station ein großer Diebstahl von 100 000 M. festgestellt. Die Diebstahlsumme betrug 100 000 M. Die Diebstahlsumme betrug 100 000 M. Die Diebstahlsumme betrug 100 000 M.

### Wassermangel in Hamburg.

Der niedrigste je erreichte Wasserstand. - Folge des scharfen Ostwindes.  
Berlin, 23. November. (Reichsanzeiger.)  
Anfolge des tagelangen scharfen Ostwindes ist in Hamburg Wasser mit 70 unter Null der niedrigste Wasserstand erreicht worden. Der Wasserstand ist vollständig auf Grund geraten. Die Schiffe erleiden große Störungen. Zahlreiche große Schiffe mußten unterhalb Hamburgs vor Anker gehen.

### Schnee und Schneestürme.

Die letzten Schneefälle, die den ganzen Montag und in der Nacht zum Dienstag über Mitteldeutschland niedergingen, haben außergewöhnlich große Störungen im Eisenbahnbetrieb zur Folge gehabt. Der heftige Ostwind, der in einer Stunde von 100 bis 150 Stundenkilometer dahinfuhr, hatte an vielen Orten gemaltene Schneestürme zur Folge. Es bedurfte deshalb des Einwirkens aller zur Verfügung stehenden Arbeiterkolonnen, der Schneepflüge und der Tauroverrichtungen, um den Betrieb aufrechtzuerhalten. Der starke Frost hatte in Verbindung mit dem Schnee vielfach die Weichen und Signale außer Betrieb gesetzt. Infolge dessen wurden die Züge vor den Bahnhöfen gestellt und konnten erst nach Empfang schriftlicher Befehle mit großer Verpöschung weiterfahren. Außerdem mußten die Lokomotivführer mit vermindelter Geschwindigkeit und äußerster Vorsicht fahren. Wegen aller am Dienstagmorgen in Berlin eintreffenden Fernzüge hatten infolgedessen Verspätungen von einer Stunde.

In Berlin hält die durch den Ostwind beschleunigte Kälte an. Das Thermometer zeigte in der Reichshauptstadt 9 Grad Kälte, während am dem Gipfel der Havelhöhe nur 5 Grad gemessen wurden. Im Pommeritz fiel das Thermometer bis auf 12 Grad.

### Sturm auf der Ostsee.

Sehr, 23. November. (Reichsanzeiger.)  
Seit drei Tagen besteht hier ein gemaltiger Weststurm, der große Gorge für die Ostsee aufkommen läßt. In der vergangenen Nacht wurden von See her zwei Schiffe gestrichelt, auch ein Richtig durch den Ostseesturm gestrichelt. Als die Rettungsmaßnahmen ausfielen, war aber nichts mehr zu sehen. Es wird befürchtet, daß ein in See gestricheltes Schiff nahe vor dem Hafen gesunken ist. Im Hafen selbst wurde durch die Wellen, die über die Havel hinwegrollten, heute der im Winterquartier liegende Torpedobatteree „Necon“ zum Reuten gebracht.

Feuer und Gasprobe im Reichshof. Bei dem Feuer im Reichshof, das am 23. November in der Reichshof stattfand, wurden die amerikanischen Ingenieure angezogen, um die Ursachen der Explosion zu untersuchen. Die Untersuchungen ergaben, daß die Explosion durch die Verwendung von Gas in der Reichshof verursacht wurde. Die Untersuchungen ergaben, daß die Explosion durch die Verwendung von Gas in der Reichshof verursacht wurde.

Ausgrabungen in Lüdenscheid. Im Kreis Freyburg in Niedersachsen wurde die Ausgrabung, die von der Reichshof für die Ausgrabung der Altertümer unternommen wurden, eine Entdeckung der vorgeschichtlichen Fundamente am dem ersten vorchristlichen Jahrhundert freigelegt. Die Grundrisse der drei Häuser wurden abgebildet, von denen das größte eine Länge von 15 und eine Breite von 8 Metern gehabt hat. In der Nähe von Freyburg ist ein außerordentliches Grabfeld abgebildet worden. In dem Hügel wurden u. a. bronzene Spangen und Ringe aus dem 2. und 3. Jahrhundert und eine Bernsteinperle aus dem 6. Jahrhundert n. Chr. gefunden.

### Kornfrank

100 Tasse sind für 3/2 Pfund für 30 Pf.

gesund wie das tägliche Brot!

## Seit Jahren brennen wir darauf, die Zigarette zu bringen, die auch Ihrem Geschmack entspricht. Er ist uns gelungen. Sie heißt: FLANKE

und wird, dank Ihrer Vorzüge, schnell Ihre Freundschaft erwerben. Wir haben ihr auf die Reise ein würdiges Kleid mitgegeben. Eine geschmackvoll vornehme Packung soll schon von aussen den kostbaren Inhalt ahnen lassen.



**Verbands-Kalender**

des **CDV** vom **Verbandsrat** der **Verbandsvereine** im **Bezirk Halle-Merseburg**. - **Verbandsrat** der **CDV**, **Halle a. S.**, **Post 4244**, **Telefon** 212000. **Verband** 212000.

**Halle**

**Wahlkreis** **Halle**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**aus dem Bezirk**

**Sangerhausen**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Cisleben**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Dransdorf-Debra**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Eisleben**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Halberstadt**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Merseburg**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Unterbezirk Merseburg**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Verband** **Merseburg**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Verband** **Merseburg**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Verband** **Merseburg**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Verband** **Merseburg**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Verband** **Merseburg**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Verband** **Merseburg**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Verband** **Merseburg**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Verband** **Merseburg**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Verband** **Merseburg**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Verband** **Merseburg**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Verband** **Merseburg**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Verband** **Merseburg**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Verband** **Merseburg**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Donnerstag** **Freitag** **Sonnabend**

**3 Sonder-Verkaufstage**  
**Oberhemden** **Schürzen**

Erfahrungsgemäß sind unsere Oberhemden infolge ihrer einwandfreien Qualität, vollen Weite und Länge und tadellosem Sitz besonders als Weihnachtsgeschenk begehrt. Dasselbe gilt von unseren Schürzen bzw. Hauskleidern. Wir haben, um unserer verehr. Kundschaft was Besonderes zu bieten, große Posten von diesen Artikeln in je 4 Serien fertigstellen lassen und verkaufen diese **Donnerstag, Freitag, Sonnabend**  
**- - außergewöhnlich billig - -**

**Oberhemden**

- Serie I** Perkal, unterfütterte Faltenbrust und Klapp-Manschetten mit Kragen **4,75**
- Serie II** Prima Perkal, unterfütterte Brust und Klapp-Manschetten mit Kragen **6,00**
- Serie III** Zephir, unterfütterte Faltenbrust und Klapp-Manschetten mit Kragen **7,50**
- Serie IV** Tanzhemd, Balts- oder Pikee-Jalensbrust und Klapp-Manschetten **7,50**

**Schürzen**

- Serie I** Servierschürze mit Sticker-Einsatz **1,25**
- Serie II** Wirtschaftsschürze, Gingham, Jumperform **1,75**
- Serie III** Hauschürze, Indanthren, blau-weiß gemustert **2,75**
- Serie IV** Hauskleid, Indanthren, einfarbig, Zephir **2,75**

**Weddy-Pönicke & Steckner**  
**A.-G.**

Das große Sonderhaus für Wäsche aller Art

**kleine Einzelgen haben hier großen Erfolg.**

**Verlobungsringe**  
große Auswahl  
gold, silber, platin  
N. Schindler  
Kl. Ulrichstraße 35

**Katzensprung-Pflaster**  
gegen Rheuma und Reissen  
garantiert gut liegend, nur 50 Pf.

**NEU-ERSCHEINUNG**  
**DR. HANS SCHLEGEL**  
**SPANISCHE NOVELLEN**  
AUS DEM INHALT:  
Santa Heras castellana. Der Große A. Alcaz. Barfüßerinnenkloster. Kif Lumpentores. Der Fremde. Marienstern. Karfunkelgäule. Das Tagebuch des Don José María Guerrero.  
Ganzlehen 3,50 Mk. Kartontitel 2,00 Mk.  
Zu beziehen durch:  
**Sollst.-Buchhandlung**

**Konsum-Verein für Belitzsch und Umgegend**

Die Ausschaltung der Rabatte und die Rückgabe der Mitgliedsbücher findet statt am:  
**Freitag**, den **23. November**, **Fr. 10 bis 12 Uhr**,  
**Donnerstag**, den **24. November**, **Fr. 10 bis 12 Uhr**,  
**Freitag**, den **25. November**, **Fr. 10 bis 12 Uhr**,  
**Sonnabend**, den **26. November**, **Fr. 10 bis 12 Uhr**.  
Die Ausgabe erfolgt für die Mitglieder der Belitzsch-Bezirksvereine im Büro, Marktstr. 10, von 10 bis 12 Uhr, nachm. von 3 bis 6 Uhr. Für die Bezirksstellen in Belitzsch, Bauritzsch, Gr.-Litzsch, Mühlberg und Gr.-Litzsch erfolgt die Ausgabe in den dortigen Vereinstreffpunkten.  
Gleichzeitig weisen wir auf unsere **Weihnachts-Andenkung im Hauptgeschäft, Marktstr. 10**, hin.

**Stadttheater**

Seit 6195  
**Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**,  
**Donnerstag**, den **24. November**, **abends 8 Uhr**,  
**Freitag**, den **25. November**, **abends 8 Uhr**,  
**Sonnabend**, den **26. November**, **abends 8 Uhr**.

**Eberhards Herren- u. Damen salon**

**für Damen:**  
Substitutionshemd mit Brust und Ärmelknöpfen . . . 2,50 Bfr.  
Substitut beidseitig . . . 4,00 Bfr.  
Kopfschleier mit Brust und Emballation . . . 1,20 Bfr.  
Brustleier mit Emballation . . . 0,90 Bfr.  
**für Herren:**  
Garnschneiden . . . 0,40 Bfr.  
Hosent . . . 0,15 Bfr.

**MODERNE THEATER**

**Das Stiel-Stimmen**  
**Anna Wunsch**  
am **Donnerstag**  
um **10 Uhr**  
mit **Reunion**  
mit **Musical-Tanz**

**Mein Dobermann**, schwarz, auf dem Namen „Jwan“ lebend, ist abzugeben. Geht nicht, ihn mit mehr zufragen. **Forchlandt.**

**Reichshanner Schwarz-Rot-Gold**  
Band der republikanischen Kriegsveteranen

**Ortsgruppe Halle.**  
Der Ortsgruppe Halle ist von der Ortsgruppe **Wittenberg** zur Teilnahme an deren **Stammfest** am **Sonnabend**, den **3. Dezember 1927**, einzuladen worden. Wir bitten die Kameraden, sich an dieser Arbeit soviel als möglich zu beteiligen.

**Spielmannsverein**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Spielmannsverein**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Spielmannsverein**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Spielmannsverein**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Spielmannsverein**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Spielmannsverein**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Spielmannsverein**, **Freitag**, den **23. November**, **abends 8 Uhr**, im **Generalschulhaus**, **Verbandsversammlung**. **Überlegen** für die **Wahlkreisleitung** **und** **Wahlkreisrat**. - **Die** **neue** **Wahlkreisleitung** **ist** **in** **3** **Tagen** **bestimmt**, **bevor** **diese** **Wahlkreisleitung** **in** **allen** **Orten**.

**Kristall**  
Nur erste Fabrikate aus unseren großen Abteilungen!

**Keramik**  
Nur erste Fabrikate aus unseren großen Abteilungen!

**Porzellan**  
Nur erste Fabrikate aus unseren großen Abteilungen!

**Kaffeeservice**  
9teilig 15teilig 27teilig 30teilig  
v. M. 8,- an M. 12,- M. 24,- M. 30,- an

Tafelgeschirre in allen Preislagen  
Spezialität Seriensgeschirre zum beliebigen Zusammenstellen in 24 verschiedenen Mustern  
Mokkaklassen von M. 1,- an, Sammelmassen von M. 1,50 an

Echt Bleikristall-Teller M. 3,-  
Echt Bleikristall-Schalen M. 7,- 9,50 11,50

**Aller, was du brauchst im Ganzen, kauf' bei Jungelmann & Siewers!**

**Halle (Saale), Kleinschmidten 5**

**Rakete**  
Das neue der guten Musikanten.  
**Sonations-Ballett**  
**Lo von Kell-Gaenen**  
**Carier**  
Stanzplattier  
**Hans Mathes**  
Stanzplattier  
**Adn Steiner**  
Stanzplattier  
**Fritz Friemel**  
Stanzplattier  
Stanzplattier  
**Tanz**

**National-Registrierkassen**  
für alle Branchen passend  
gebraucht mit Fabrikgarantie ständig preiswert abzugeben.

**B. H. Zimmer**, Halle-Saale  
Ob. Leipziger Straße 63  
Vertreter der National-Registrierkassen G. m. b. H. Berlin-Neukölln 6206  
Bequeme Kassenauslagen!  
Neue National-Kassen mit Addition von 275 Mark an.

**Schuh-Klinik**  
Halle a. S., nur Herrenstraße 10  
(Nah des Wochenmarktes)  
Herren Damen  
Sohlen, genagelt . . . v. 8,- an 2,40 an  
genagelt oder geklebt . . . 1,70 3,-  
Abstreifen, Leder . . . 1,- 0,70  
Gummi . . . 1,20 0,50  
Gotha-Sohlen mehr 1,- 0,60

**Crepe-Gummi-Sohlen**  
**Tod den Hühneraugen!**  
Wenn Sie der Schuh drückt, so kommen Sie zu uns, wir weiten und strecken Sie 2 Nummern. Auf- und Umfärben von Schuhen, Taschen, Gürteln usw.



Der Bau der neuen Strahlwägen...  
Die neuen Strahlwägen...  
Die neuen Strahlwägen...

Ein Brand als Verkehrsbehinderung...  
Der Brand...  
Der Brand...

Stammesgenossen...  
Stammesgenossen...  
Stammesgenossen...

Waldtheater...  
Waldtheater...  
Waldtheater...

Hilmschau...  
Am Rande der Welt...  
Am Rande der Welt...

Wahlvorstellung im GZ...  
Wahlvorstellung...  
Wahlvorstellung...

Saalkreis...  
Kreisbankzweigamt...  
Kreisbankzweigamt...

Kreis Sangerhausen...  
Mandatübertragung...  
Mandatübertragung...

Filmvorführungen...  
Filmvorführungen...  
Filmvorführungen...

Angerechte Besteuerung...  
Angerechte Besteuerung...  
Angerechte Besteuerung...

Kreis Delitzsch...  
Kreis Delitzsch...  
Kreis Delitzsch...

Wahlberechtigte einfinden...  
Wahlberechtigte einfinden...  
Wahlberechtigte einfinden...

Merseburg-Querfurt...  
Unterbezirk Merseburg-Querfurt...  
Unterbezirk Merseburg-Querfurt...

Dr. Carlsons Nachfolger...  
Dr. Carlsons Nachfolger...  
Dr. Carlsons Nachfolger...

Kohlenfabrikation...  
Kohlenfabrikation...  
Kohlenfabrikation...

Schweiditz...  
Schweiditz...  
Schweiditz...

Franken...  
Franken...  
Franken...

Kreis Sangerhausen...  
Kreis Sangerhausen...  
Kreis Sangerhausen...

Mandatübertragung...  
Mandatübertragung...  
Mandatübertragung...

Filmvorführungen...  
Filmvorführungen...  
Filmvorführungen...

Angerechte Besteuerung...  
Angerechte Besteuerung...  
Angerechte Besteuerung...

Kreis Delitzsch...  
Kreis Delitzsch...  
Kreis Delitzsch...

entfallen auf 12,02 Prozent...  
entfallen auf 12,02 Prozent...  
entfallen auf 12,02 Prozent...

Steuerart	Stadtb.	Landb.	Gesamt
1926			
Grundbesitzsteuer	434.000,-	63.000,-	497.000,-
Grundbesitzsteuer	90.000,-	34.000,-	124.000,-
Grundbesitzsteuer	102.000,-	26.000,-	128.000,-
Grundbesitzsteuer	685.000,-	82.410,-	767.410,-
Grundbesitzsteuer	70.000,-	5.100,-	75.100,-
1927			
Grundbesitzsteuer	428.000,-	73.000,-	501.000,-
Grundbesitzsteuer	91.000,-	32.000,-	123.000,-
Grundbesitzsteuer	103.000,-	27.000,-	130.000,-
Grundbesitzsteuer	721.500,-	94.780,-	816.280,-
Grundbesitzsteuer	70.000,-	5.100,-	75.100,-

Bei der Beratung des nächstjährigen Etats...  
Bei der Beratung des nächstjährigen Etats...  
Bei der Beratung des nächstjährigen Etats...

Sangerhausen...  
Sangerhausen...  
Sangerhausen...

Berufsständigkeit für den Mannheimer...  
Berufsständigkeit für den Mannheimer...  
Berufsständigkeit für den Mannheimer...

Ein sozialdemokratischer Antrag...  
Ein sozialdemokratischer Antrag...  
Ein sozialdemokratischer Antrag...

Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...

Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...

Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...

Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...

Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...

Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...

Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...

Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...

Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...

Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...

Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...

Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...

Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...  
Die sozialdemokratische Fraktion...



Von 95 Pfg. an

**Schallplatten**  
Lassen Sie Sie mit den  
Hörn. Platten  
Schallplatten  
besuchen u. Gesangs-  
platten mit Orchester,  
alle Neuerscheinungen  
sich an Lager  
Hauptstadtstr. 9-10  
12229  
Piano-Lieders

**Stabil-  
baukasten,**  
das beliebteste  
Geschenk  
für Knaben.  
Gehr. Grunberg  
Galatzstraße 41.

**Portemonnaies**  
in Leder  
billig  
Hugo  
Krausemann  
Hauptstadtstr. 19  
Koffer- und  
Lederwaren-Baus

**3 Fatterschweine,**  
In Pfeffer, gibt ab  
Heiß, Kirsche 24.

**Herrnzimmer-  
Einrichtung**  
echt Gude  
360 Mk.  
Komplette  
Schlafzimmer-  
Einrichtung  
mit Kissen-  
matratzen  
250 Mk.  
verkauft  
Friedr. Peilke  
Geisstr. 24 u. 25

**Emaille-  
Schmortöpfe**  
von 60 Pfg. an  
auf. Sie preis-  
wert und gut  
bei  
Max Belger  
Geisstr. 59 60

**Pelzbesätze**  
Jugendmitten für  
Frauen und Man-  
schetten 3. Selbst-  
anmachen in sehr  
großer Auswahl  
Fell- u. Woll-  
verwertung  
Henriettenstr. 31  
Tel. 250 52.

**Mappen**  
in Leder  
billig  
Hugo  
Krausemann  
Hauptstadtstr. 19  
Koffer- und  
Lederwaren-Baus

**Am Riebeckplatz C.T. Gr. Ulrichstraße 51**  
Ab morgen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr.  
in unseren beiden Theatern gleichzeitig:



*Karina Pauley - Harry Liedtke*

**Wochenend-Zauber**  
Das größte, pikanteste, tollste, lustigste und schmissigste  
Lustspiel dieser Saison. 6194

**Harry Liedtke**

der große Jugendliebe, der ihrer ungezählten Mädchenheeren, spielt die  
Hauptrolle, und wie er sie spielt, das kann nur der Film wiedergeben.  
Man muß ihn gesehen haben, um die Wirkung begreifen zu können.  
In den weiteren Rollen sieht man eine ganze Schar unserer besten Lust-  
spieldarsteller:

- |  |   |
|--|---|
| <b>Marla Paudler</b><br>die treue Berliner Göre        | <b>Sophie Pagay</b><br>ne dufte Schlummermutter               |
| <b>Karl Geppert</b><br>die Heiterkeit schlägt Wellen   | <b>Hermann Picha</b><br>Alles lacht Tränen                    |
| <b>Olaf Storm</b><br>ein Mädchentraum von 16-60 Jahren | <b>Marcella Ferrari</b><br>süß wie Zucker und immer verliebt  |
| <b>Lissy Arna</b><br>Salonschlange von Format          | <b>Alfred Loreto</b><br>als Wurstmaxe - na und ob??           |
| <b>Fritz Kampers</b><br>der Zündstoff der Lachsalven   | <b>Iwa Wanja</b><br>Pensionsmäuschen - immer un-<br>bekümmert |
- Und die Presse schreibt wörtlich anlässlich der Premiere im Berliner Primus-  
Palast: Das Haus dröhnte unter Lachsalven, und bei offener Szene kullerten  
der Beifall. Nacherzählen kann man so etwas nicht, man muß es gesehen  
haben. Man wankt auf seinem Sitz, strampelt vor Vergnügen und weiß  
nicht, ob man vor Lachen - weinen soll.

Ein ausgezeichnete bunter Teil, viel Humor, Wissenschaftliches, Aktuelles  
rundet das herrliche Programm ab  
**Auf der Bühne C.T. Riebeckplatz:**  
**Fritz Nanfred** der berühmte Rundfunk- u. Operetten-  
Sänger in seinem Repertoire.

Ab morgen, Donnerstag, bis Sonntag, den 24., 25., 26.  
und 27. November  
**im C.T. Große Ulrichstraße 51**  
nach Schluß der gewöhnlichen Tages-Vorstellungen:  
**Gr. Nacht-Vorstellungen**  
Beginn 7/11 Uhr abends

**Das Werden des Menschen**  
von der Empfängnis bis zur Geburt  
Populärwissenschaftlicher Großfilm in 5 Abteilungen  
Ein Aufklärungsfilm über das Allerwichtigste, das Alleraktuellste  
u. das Allerunbekannteste. Die Erzeugung des Menschen u. die Ver-  
gänge im Mutterleib bis zur Geburt des fertiggeformten Lebewesens.  
Der Film der nützlichsten, streng sachlichen und dezentesten Aufklärung  
in geschlechtlichen Dingen!  
**Mit erläuterndem ärztlich. Vortrag**  
Für Jugendliche verboten! Kartenverkauf an der Tageskasse.

**Gelegenheitskauf!**  
**Wäschemangel**  
so gut wie neu, für Hand- und Treibri-  
betrieb, in Halle lagern, 4 Meter  
Staubsauger, wegen Zahlungsunfähigkeit  
sehr billig. Interessenten sind zu  
vertrauen. Ernst Herrschuh,  
Siegmar-Chemnitz (46).

Besonders preiswerte  
**Pianos**  
zu mäßigen Preisen.  
Günstige Zahlungsbedingungen!  
Kataloge kostenlos!  
**Albert Hoffmann**  
Halle, am Riebeckplatz

**Därme**  
trockene und gefüllte sowie Ge-  
würze u. Beizen zum Konservieren  
kaufen Sie am schnellsten in der  
Ferngroßhandlung von  
**Guido Dapoch** Halle a. S.,  
H. Ulrichstr. 1  
Herrn haben. Best. nach unten, prompt!

**Frauenwelt**  
Eine Halbmonatschrift  
DIE MODERNE FRAUENZEITSCHRIFT, DIE  
ZEITSCHRIFT DER SCHAFFENDEN FRAU  
Beiträge erster Literaten und Künstler!  
Unterhaltung + Belehrung über Erziehung + Hygiene  
Haus- und Gartenwirtschaft + Ratschläge für  
Küche und Keller + Ärztliche Sprechstunden usw.  
Glänzend ausgestatteter Modetell  
Preis nur 30 Pfg.  
mit überaus reichem  
Schmuckmaterial 40 Pfg.  
Zu beziehen durch jede Volksbuchhandlung oder vom Verlag  
**J. H. W. DIETZ NACHF., BERLIN SW 68, LINDENSTR. 3**

**Ohne wirkungsvolle Reklame**  
ist heute ein Geschäftsmann nicht in der  
Lage, sein Unternehmen auf eine leistungs-  
fähige Höhe zu bringen. Er sollte da-  
her nicht versuchen, sich dieses Mittels  
zu bedienen. Dies geschieht am vor-  
teilhaftesten durch ein gut ausgeführtes  
**Inserat im „Volksblatt“**  
das in weiten Kreisen der Bevölkerung  
des Bezirks Halle-Merseburg verbreitet  
ist und überall sehr gern gelesen wird  
Eins ist sicher: ohne zeitgemäße Reklame  
**Keinen geschäftlichen Erfolg**

**Eisleben**  
Bismarck & Schneider  
Hauptstadt:  
C.T. Riebeckplatz  
Halleische Str. 77 Fernr. 164  
Kl. Wilhelmstr. 12, 150  
Wetzer . . . . . 13,50  
Gerstendahl . . . 14,50  
Hainstraße . . . 12,50  
Keller . . . . . 12,50  
Friedrichstr. . . . 13,00  
Mühlweg . . . . . 6,75  
Klein . . . . . 6,50  
Friedrichstraße . . 2,50

Bestelle und billige  
Bezugspalette in neuen  
Glasfäden  
wie von der Gans  
gerupft mit ocker  
braunen bopp. ge-  
rechnet 4/8, 2,50  
3/8, bessere 3/8, 2,  
teure garke 5,50/3/8,  
H. Föbert (Halt-  
baum) 5/8, teure  
garke 6/8, Edel  
1/4, Brauner 6,50,  
la. 7,50 3/8, ge-  
teuerte gereinigte  
Föbert mit Baum,  
4/8, 5/8, 6/8,  
bodprima 5,75/3/8,  
la. 6,25 3/8, aller-  
teuerte 7,25 3/8, u.  
8,25 3/8, la. 3/8,  
baumen 8,75 3/8, u.  
10 3/8, für reelle  
Halt u. Birke Ware  
Garantie, Versand  
gegen Nachnahme  
ab 5/8, porten-  
frei u. nehme nach  
nicht gefüllt auf  
meine Kraft, jurist.  
**Rudolf Giesch,**  
Hauptstadt 115, Aderstraße

**Die Zeitschriften des Verlages J. H. W. Dietz Nachf., Berlin SW 68, Lindenstraße 3**

**Der Wahre Jacob**  
Das Bißblatt des Republikaners  
16 Seiten Text, 4 Seiten Bild. Aupferdruck.  
Größt. Niederliche und literarische Mitarbeiter.  
Preis pro Nr. 0,50 Mk.

**Die Frauenwelt**  
Die Zeitschrift der schaffenden Frau  
Kostlos in Bild und Text.  
Preis nur 0,30 Mk.  
Mit überaus reichem Schmuck-  
material 40 Pfg.

**J.R.B.**  
Illustrierte Zeitschriften-  
Zeitung  
Die Illustrierte  
des Republikanischen  
Deutschland  
Wochenschrift, erste Beilage,  
Samstagsheft  
Preis 0,25 Mk.

**Dietz-  
Zeitschriften**  
die Zeitschriften  
des Fortschrittlichen!

**DIE GEMEINDE**  
Halbmonatschrift für sozialistische  
Arbeit in Stadt und Land  
Unentbehrlich für jeden Kommunal-  
politiker, Kommunalbeamten, und in  
der Wohlfahrtspflege Tätigen.  
Bezugspreis monatlich 0,50 Mk.

**Die Gesellschaft**  
Internationale Revue für Sozialismus  
und Politik.  
Herausgegeben von Dr. R. Hillering  
Die Mitarbeiter sind erste sozia-  
listische Wissenschaftler u. Praktiker.  
Preis pro Nr. 1,50 Mk.  
Vierteljahrsabonnement 4,50 Mk.  
Jährlich 17.- Mk.

**Die Bücherwarte**  
Zeitschrift für sozialistische Buchkritik  
Mit Beilage Arbeiterbildung. Erscheint monatlich  
Wert jährlich 1,50, Einzelnummer 0,75 Mk.

Zu beziehen durch jede Volksbuchhandlung

**Im Volkspartei**  
schließen Sie wichtigen Besondere  
**Wittgenstisch**  
Künftige Bestimmungen.  
Am Schwaben Platz im Witten-  
gebäude (Hauptplatz 24) befindet  
sich eine Besondere betreffend die  
Verteilung von Plätzen und  
Höhenlagen für eine neue Straße  
zwischen Angerweg und Friedrichs-  
Gasse, den 18. November 1927.  
Der Magistrat.  
Am Schwaben Platz im Witten-  
gebäude (Hauptplatz 24) befindet  
sich eine Besondere betreffend die  
Verteilung neuer Plätzen und  
Höhenlagen für einen Teil des  
längsten südlichen Württemberg  
und Hülberger Weg südlich des  
Stadtplatzes.  
Halle a. S., 18. November 1927.  
Der Magistrat.  
**Eisleben.**  
Am 1. Dezember 1927 findet eine  
Sitzung statt. Sie sind  
wollen hierzu auf die am Platz  
und zweiten Verwaltungsgedäude zum  
Platzgang gebracht entsprechenden  
Bestimmungen.  
Eisleben, den 19. November 1927.  
Der Magistrat.

**Butter bleibt Butter**  
Ich lege den größten Wert darauf,  
Ihnen allerfeinste reine Naturbutter zu den  
billigsten Tagespreisen zu liefern.  
**Butterbutter „Dreiblatt“**  
feinstes 100 prozentiges Rohstoff  
unübertroffen!  
**Prima Rinderfett**  
wohlgeschmeckt!  
Was ich brauche,  
kaufe ich bei  
**f. h. Cronin**







### „Wie sind uns nahe.“ Ein Weihnachtsspiel von Adolf Sauer.

Verlag der freien weltlichen Schule Göttingen, Wiltbergstraße 5. 32 Seiten. Preis 50 Pfennig. Ausführungsrecht durch Ankauf von 10 Exemplaren.  
Vor einiger Zeit ein Sprechchor von Frau Riemann herausgegeben hat, das bereit ist, sich eine Käufernicht dazu unter Weisung stellen, daß es innerlich farger Zeit ein Weihnachtsspiel folgen läßt. Selber kann dieses Spiel nicht den unangehörten Vorklären finden die das Werk Riemanns. Es soll dazu dienen, im Rahmen der Schulen eine neue Weihnachtsfeier erleben zu lassen. Ein Spiel, das nicht nur Kindern und Jugendlichen zu einem großen Teil für die Kinder, als es sein. Obwohl Sauer kein Künstler ist, hat er sich in seinem Spiel von der Bewusstseinswelt des Kindes sehr weit ferngehalten. Die jungen Menschen, die er auftritt läßt, reden Worte weisheitsreicher und philosophischer Ermahnungen. Pathos und geschmacklos ist der Stil des Verfassers mehr als einmal.  
Tropfen glauben wir, daß das Spiel nach einer gründlichen Umarbeitung für schulentaugliche Jugendliche brauchbar sein würde. Wahrscheinlich würde es in solche Kreise weit mehr hineinpassen, als in der jetzigen Form in die Schule.  
R.

### Frederich Weibel: „Die Kirche in der Karikatur.“ Eine Sammlung antiker Karikaturen, Vollsieder, Sprichwörter und Anekdoten. 121 Abbildungen. Verlag „Der Freiberger“, Bergstraße 41. 154 Seiten.

Das Buch ist sehr temperamentvoll geschrieben. Will man die Wahrheit, die Unbillbarkeit und das Geister der Kirche ins richtige Licht und auf ihre wahren, seitlich bedingten Ursachen zurückführen, dann ist dieser Blick für die epodalen Voraussetzungen des Protestantismus erforderlich. Denn auch die Kirche ist geistesfähig, und es läßt sich Einseitigkeit zu unterstützen, ob Pfaffen und Geistesführer mit Ernst oder ohne Ernst die gemeinheitsfeindlichen gewesen sind und sind. Wir meinen also, daß, wer die Geschichte der kirchlichen Auswüchse (Stigmen) — und das tut Weibel in seinem Buch — alle Ursache hat, das Kind nicht vom Dabe anzuschneiden, da so der Jued verurteilt und der Kirche nur die Wände und die Besitztümer gefüllt werden. Der soziale und zur Besichtigung heilige Raum verbleibt uns selber, an Einzelheiten eingehend. Hier vielleicht übersteigt sich der Verfasser einmal, wenn er meint, daß die Kirche sturheit, daß der „antike Oberbau“ von dem Sturm der christlichen Pöbelstürme in Trümmer sank“ (S. 16). Die Bilderammlung des Buches ist sehr reichhaltig und sehr instruktiv. Um dieses Sammlung willen können wir das Buch empfehlen.  
G.

## Am Rundfunk des Lebens

Roman von Leo Alexi

17 (Kadabra verboten).  
„Sie können noch immer nicht anders leben als das Sie anderen Rechte über sich einräumen“, gab sie mit noch offenerem Sporne zurück. „Und wenn er nur ein —“  
Er verstand die Anspielung. Das Blut schoß ihm brandend in den Kopf. Erinnerungsbilder, wie mit scharfen Gläsern in seine Seele gedrückt, bedrängten ihn. Das häßliche Gesicht der Frau, die das Aube trug, heute die Hand einer braunhäutigen Ägypterin — er sagte sie wieder. Die schlanken, graulichen, spitzen Finger, von den gleichen stählernen ungeschicklichen Händen gehalten, spannten sich damals um die Dutzendfachen taxen mit unbeschreiblicher Geduld über die aufstehenden, aufstehenden Läden. Sie hatte nach ihm gegriffen, hatt ihm Ketten angelegt, die er bis heute getragen hatte.  
Er sah die Szene im Korridor, blaß, wie ein Spiegel beliebiger Edokaten auf Spiegel der Wallerstraße. Den Kopf dort vor ihm hatte er in den Händen gehalten, finstere Lippen auf diese finsternen Lippen gepreßt. — in der Tür blüde, tot, bleich, atemblos, ungeschickter Grauen in dem lieblichen Atemgeruch — Hilde, arme Hilde...  
Er redete sich wie zum Kampf. Empfangen doch einmal, daß er bis heute durch den treisenden Wirbel dieser Minuten noch nicht bis zur Arbeit durchgedrungen war. Noch jetzt nicht wahr, was diese Frau dort von ihm gemeint hatte. Der sie mit ihm gepiekt? Wollte sie das Spiel verlieren? Er mußte es erfahren und zwar jetzt, gleich jetzt.  
„Ich freue mich, daß Sie immer noch so viel persönlichen Interesse an mir nehmen, um Kritik zu üben.“  
„Sie hätte Ihnen vielleicht noch gerne andere Rechte eingeräumt. Aber Sie haben sie niemals beantragt.“  
„Sie haben mir Zeit gemessen, in der Einkamkeit darüber nachzudenken, warum das geschehen mochte. Ich bin weißföls unbekannt, denn ich bin zu keinem Ergebnis gelangt.“  
„Ich freue mich, daß Sie da sind.“  
„Sie hob abwechselnd die Hand, er unterbrach sie.“  
„Ja, ich weiß wohl. Sie sind nicht zu mir gekommen. Es ist ein Zufall. Aber es gibt für mich in diesem Augenblick keinen Zufall. Sie sind da, um mir Rede und Antwort zu geben. Ich denke, das muß genügen. Und darum legen Sie es mir jetzt gleich auf der Stelle. Warum heilten Sie sich damals zwischen mich und meine Frau, wenn Sie nicht wenigstens für allerletzte Wrist den Wunsch begien, sich an dem Feuer zu prüfen, das

## Eulenberg: „Die Hohenzollern.“ Von Waldemar Rasparel.

Blut ist über die Hohenzollern, die einen großen Anteil der Geschichte des deutschen Volkes begleiten, gesagt und geschrieben worden, von denen die meisten sich wenig um die Eigenart ihres Volkes gekümmert haben, deren „nationaler“ Charakter sich einer lächerlichen Französischheit gab, in der Zeit, in der die deutsche Literatur und Kunst in voller Blüte stand.  
Rauenbröcher schrieb seine Hohenzollernlegende, die den Charakter der Dargestellten, der moralischen Unantastbarkeit geseh. Selber aber, das dieses Werk durch seine Stellungnahme zu den Hohenzollern nicht in die letzten Schichten des Bürgertums, das in den Hohenzollern die zukunftsreichen Erhalter und Neuerer — moralisch, sittlich und machtpolitisch — sah. Einen Fortschritt auf diesem Wege bedeutete das Werk Ernst Ludwig, der den letzten der Hohenzollern, über Wilhelm II. Auch bei den gutbürgerlichen Weltmenschen die Zustimmung, die auch von den Spätentzeiten der Hohenzollern, sprachen.  
Jetzt hat Herbert Eulenberg ein neues Werk über die Hohenzollern geschrieben. Die Hohenzollern, die in ihrer Reichweite die letzten der Hohenzollern, angefangen bei Friedrich I. bis zum letzten, den Kaiser Wilhelm II., in dem Buch erzählt wird. Dies Buch erhält nicht seinen Wert etwa durch eine Umarme historischer Reihen, die auch vorhanden sind, sondern vor allem durch die Art der Behandlung, der Darstellung, des Lones, der dem Verfasser zu eigen ist und der in diesem Werke etwas Bortreffliches geleistet hat.  
Ethematisch werden hier historische Zusammenhänge, die die Geschichte und das Geschick der Hohenzollern zu umfassen, wie sie sind, aus ihren Taten und Richtungen aufzuheben.“  
Der gemeinsame Jued, der durch das Haus Hohenzollern geht und der sich auf fast jeder Seite des Buches mit wenigen Ausnahmen wiederfindet, ist eine große Selbstherrlichkeit und ein Gang zur Selbstherrlichkeit, der die meisten von ihnen auszeichnet, und der ihnen besonders im letzten Jahrhundert die ganze Feindschaft Westeuropas und Amerikas zugezogen hat.  
Mit Blut und Eisen, mit Rab und Schwert, so hat sich der erste Hohenzollern die Welt erobert, erobert.  
Aber nicht nur gegen ihre weltlichen Feinde wählten die Hohenzollern.  
Das Fürstentum, als das sich zunächst als das der Fort des Protestantismus darstellte, hatte Luther und seine Anhänger mit geradezu wüthischer Wut. Borgezume nach an der Tagesordnung.  
Dort, wo sich heute noch das Dutzendmal er-

lebt, wurden an einem Tage fünfzig Juden gerädert und verbrannt.  
Aber auch innerhalb der Familie bestand nicht die „große Liebe“ des „reueorgenden Baters“ (wie seine Kinder bei den meisten Hohenzollern waren) eine Eifersucht, die einen Ode des Baters auf den Sohn, auf den Nachfolger auf dem „Thron der Caesaren“.  
Zerklüftung werden ohne großes Bedenken ungestört, Beschreibungen und Berichte (speziell in der Zeit der Kaiserin) in dem Verfasser die Kritik des letzten Kaisers.  
Seine Lieblingsbeschäftigung war Reben halten. Auf den Inhalt dessen, was er sagte, achtete er bei der Fülle der Hohenzollern weniger. Das hat selbst seinen Söhnen auf, so daß einer einmal sagte: „Um Papa ist mir nicht bange, der kann jederzeit Superintendent werden.“  
Und dieser Mann, der sich bei Ausbruch des Krieges mit den Worten: „Ich kenne keinen vaterländischen Ort zu verlassen, als in der Mitte meiner Feinde“ brühtete, schreite in seinen „Remonten bis Jerusalem“, daß er nicht persönlich ins Feld gehen konnte, um sich nicht die Weine (die ihm zur Flucht, die er vielleicht schon amte, sehr nötig schienen) zu beschaffen.  
Aber immer hätte man von ihm erwartet, daß er sich für so oft als „oberster Kriegsgänger“ vorgeföhrt hätte, standhalten würde, wenn es einmal galt, die so jämliche Male von anderen geforderten Tugenden an eigenen Weibe zu bewähren. Und bei Übergab der den 2. August 1914, die für 10 bis 12 Jahre hinaus wollten einem holländischen Grenzwachtposten. „Und täglich fiel es allen wie Schuppen von den Augen.“  
Sie erkannten den Kommandanten im Kaiser, den er selber so geschickt verbergen hatte. Er war einer der größten Feinde gewesen, der jemals benannt wurde, abnehmen konnte und bepaht mit seiner ganzen tieflichen Eitelkeit, die sich drüben in „Aus den Doorn“ einen Hofstaat hält und sich von den Hofdamen mit „Majestäät“ anreden läßt!  
Das Werk Herbert Eulenberg's ist ein vortreffliches Werk, das nicht nur in der literarischen, sondern auch in der geschichtlichen Bedeutung haben wird, gerade durch seine gute, empfindliche Darstellung, die der Versuch einer objektiven Darstellung ist.  
Das Werk ist erschienen im Bruno Cassler Verlag, Berlin 1928, 462 Seiten, in Leinen gebunden 18 Mk.

### Jugendbücher.

Im Verlag Franz Schneider, Leipzig, erschienen:  
I. Ein Welt nach Amerika. Eine lustige Schiffs- geschichte von Franz Berner. 84 und 11, mit farbigen Bildern und Zeichnungen von Martin Claus. 96 Seiten. Geb. 2,50 Mk.  
Der Held dieser reizenden Geschichte ist ein kleines postoffisches Mädchen, die es zum Heben machen, zwei Anoden. Der ein ist der Vetter, der andere nimmt es ihm weg, um es mit nach Amerika zu nehmen. Der Postboten gelangt aber auch auf seine Seife, und dort erziehen sich nun sehr humorvoll gezeichnete Szenen, die Postboten und Besetzung reiflos in Aufregung bringen. Zum Schluß läßt sich alles auf und gute und viele Menschen empfangen den ihnen gebildeten Sohn. Anan in der Alter von 9 bis 12 Jahren dürften an diesem Buche viel Gefallen finden.  
II. Ein Robinson der Wüste. Abenteuerliche Geschichte eines Jungen. Von Max Ritz. Mit farbigen und schwarzweißen Zeichnungen von Herbert Robinson. 164 Seiten. Geb. 2,80 Mk.  
„Robinson Crusoe“ ist eines der Lieblingsbücher der Jugend. Der Verfasser bietet neuen Robinsons bringt der Lust und Freude an Abenteuer eine Erzählung in anderer Form entgegen. Diesmal lebt der „Robinson“ in einer schicklichen Wüste, glücklicherweise aber auch in nächster Nähe eines Flusses. Und damit er sich nicht langweilt, hat er auch seine Mutter bei sich. Beide sind in einem Kampfe mit Wüstenräubern von ihrer reifen Karawane abgetrennt. Nun müssen sie monatelang einsam in der Wüste hausen. Die Art des Lebens hat es der Verfasser verstanden, Stoff aus den verschiedensten Wissensgebieten in ergötzlicher Form einzuführen, so daß das Buch nicht nur unterhalten, sondern auch belehrend wirkt. Als Lesesache für 10 bis 12jährige Knaben wird es sicherlich besten Besal finden.  
III. Festschmelze. Eine Jugendabenteuer- geschichte von Franz Berner. 84 und 11, mit Zeichnungen von Martin Claus. 208 Seiten. Geb. 3,80 Mk.  
Eins der letzten werten Bücher, die Menschen natürlich schätzen, ohne Missionen zu werden, ohne übertrieben rätselhaft zu sein. Das Schicksal der zur Waise gewordenen kleinen Gerda; sie tritt in den Kreis neuer Menschen, deren Charaktere mit Freise und Humor gezeichnet werden. „Gedrozwesen“ ist auch das Betreiben des Verfassers, in fünfzig Art die Siebe zur Natur, zu neuen Mädchen von 12 bis 15 Jahren werden an dem Buche viel Gefallen finden.  
Die Ausstattung aller drei vorgenannten Bücher ist gut; der Autor hat lesbare Schrift und schöne Bilder. Trotzdem will uns der Preis etwas zu hoch erscheinen.  
A. W.

„Sie im wahren Sinne das Wortes mit Ihren Gedanken angibt hatten?“  
„Sie sah ihn flammend an. Mit schäferen gepan- ntem Willen hielt er ihren Blick fest, der abgleiten wollte. Da schloß sich ihr spöttischer Mund, wurde reif, ernst, fomal. Eine Pause entstand. Er wartete mit gespannter Erwartung.  
„Da schloß sich er ein und sagte, wie er sie niemals hätte sprechen hören mit einer fast finstlichen Geradheit im Blick.“  
„Ich wollte. Sie sollten leiden!“  
„Er starrte sie an, ohne zu begreifen. Hätte sie den finstlichen Spott in Blick und Miene bei- tragen er nicht behaltend, hätte er sie verstanden hätte ihr geglaubt. Hätte es als wahrheitsföls gekommen, daß sie aus reiner Lust, ihn zu quälen, gehandelt hätte, wie es geschehen war. Aber hier war ein Rivis zwischen dem graulichen Wort und der Wahrheit, mit der es gesprochen wurde. „Nur mit dem Begriffe, was der Herrschaft er- löst er Trid?“  
„Ein Versuch, ihn in neue Rätsel zu locken? Nein! Dies neue, gänzlich veränderte Gesicht war in seiner Art ebenso echt wie die früheren...“  
„Sie schien ihm Gedanken abzulesen, denn sie lächelte ein wenig. Aber es war kaum Spott diesmal. Fast gütig.“  
„Sind Sie noch niemals auf einem großen Wasser gefahren, daß landweilig still war, wenn den Wunsch zu haben, daß es sich mit tiefen Wellen furchen und mit Schaumtrüben behel- mächte?“  
„Frage sie statt einer Antwort zurück. Er nicht flammend.“  
„Weiter wollte ich auch nichts“, sagte sie ruhig. „Sie langweilten mich. Es war alles so glatt bei Ihnen. Die Gegenwart, die Zukunft, Stellung, eine verdingende Frau. Die Ihnen abzuwehren ist, die Verdingung vollkommen verborben hätte.“  
„Was war eigentlich viel, was Sie hatten. Aber Sie wählten ja gar nicht davon. Wie ist Ihnen so selbstverständlich, was wäre es sehr gefährlich gewesen, wenn Sie es nicht behaltend hätten. Der Blick wurde an den Augen der Frau. Er trug ein tiefes Stumm.“  
„Wissen Sie auch, daß man bei Sturm ertrinken kann?“  
„Stumm nicht.“  
„Und wenn das nicht einmal möglich wäre, nicht einmal das — so wäre das Leben überhaupt nicht lebenswert.“  
„Jetzt war sie es, die ihn beobachtete, und mit bunten flüchtenden Augen ihm entgegen sah.“  
„Ich kenne alles.“  
„Sie waren in seidenen Damaststoffen, die hatte nichts zu tun, als zu heitern.“  
„Sie hatte mein Talent. Meine Eltern hatten es sich als eine recht hübsche Jagde für den Salon meines Vaters gekauft.“  
„Sie hätte

wie Feuer in mir. Ich habe das Feuer ange- blen, bis alles andere darin in Flammen auf- ging. Ich habe mich vernichtet, damit ich werden konnte. Zu meiner Familie kann ich nie mehr zurück. Was Hunger ist, habe ich begriffen. Von Enttäuschungen bin ich heute satt. Aber ich bin fast dabei geworden, heute lag ich im Wille, das Leben zu genießen.“  
„Für Sie hatte ich dennoch etwas übrig. Darum sollten Sie es nicht schlechter haben als ich.“  
„Und wenn ich aufgrund gegangen wäre?“  
„Sie erwiderte ihm, die Augen schloß und aus Ton und Miene. Sprachbereit sah sie ihn an. „Was ich schwach ist, ich magrede gehen. Und lieben könnte ich es niemals. Ich hätte Sie nicht bedauert.“  
„Er glaubte es den schäferen Augen, dem gepan- nten Munde. Er war nicht heilig. Er be- wunderte sie sogar. Aber er hätte es klar und deutlich, seine Bemerkung galt einzig und allein dem Menschen. Dessen Bedeutung und tiefe Fondbarkeit er fühlte. Aber nicht mehr — der Frau!“  
„Der müssen mußte er noch mehr von ihr — gerade von der Frau!“  
„Sie haben damals in mich hineingesehen, wie man ins Haderwerk einer Ahe greift, um sie zum Stehen zu bringen. Glauben Sie, daß das genügt? Wenn ich Sie so höre, so muß ich doch denken, daß es Ihnen daran gelegen haben muß, mich auch zum Stehen zu bringen. Warum haben Sie mich nicht offener gesagt, wie es nach Ihrer Meinung um mich stand? Warum nicht in meiner Entwicklung gehindert?“  
„Sie hätten Ihre Macht doch erproben können. Mit Ihnen zusammen hätte ich in Sprün- gen Wegtreten juridgelegt, die heute noch wie unüberwindlich vor mir liegen.“  
„Sie wurde die Waise, wieder nicht und heutig.“  
„Sie überföhren mich. Ich bin keine berufliche Frau. Ich habe keine Gebuld. Ich kann zerören, wenn ich läse, daß etwas zerstört werden muß, wenn sie gebaut werden soll, aber ich kann mich nicht bilden und die Steine nicht zusammenföhren. Das mögen andere für mich begreifen. Ich habe gern, wenn das Feuer in Gehalt tritt, aber es föhre an sich nichts, was die Trimmer, an denen die flüchtigen Flammen armelig leben, sind nicht nach meinem Gefohmad. So halte ich es auch mit der Siebe. Ich dreine, wenn es mich freut. Und froge nicht, was ich hinter mich lasse.“  
„Das war ihre Wahrheit. Er wachte er nur zu genüge. So hatte sie auch ihn anweisen den wachen- den Trimmern allein. Er hatte nicht wollte ihm ein ebenes Wort auf die Jungs geben. Aber er beherrschte sich. Das wäre nicht mächtig gewesen. Und nicht einmal gerecht. Sie war eine Feuerzürgerin. Das war ihr Recht. Wo sie ging, mußten Menschen zucken. Sie föhrt sich selbst dem vergebenden Brande nicht aus. Das war ihre

Gerechtigkeit gegen die andere. Eine andere hatte sie nicht.  
„Gespielt hätte sie nicht mit ihm. Ein bestreuer Kienung hob seine Brust. Hinter flüchtigen Worten horie er noch einmal eine artere Wüst duntel werden: „Dann sollten Sie es nicht schlechter haben als ich.“  
„Was, wannam gemessen? Oder nur in einem höchsten Sinne freud? Er wachte es noch nicht. Juvial war in diesen wenigen Minuten auf ihn eingedrungen. Er wachte nur eins: es war doch Liebe dabei gemessen. Und sie hatte gelitten. „Duntel“ dachte er, in ihm nicht alles gesagt hatte. Doch die in Willen trat gegen ihn war.“  
„Halt sie immer noch für einen wüthigen Knaben?“  
„Er hob entschlossen den Kopf. Das galt jetzt alles gleich. Sie war über ihn zur Tagesordnung übergegangen. Nur der Zufall hatte sie ihm noch einmal in den Weg getragen. Sie hätte ihn nicht mehr gesehen. Das war ausföhrend. Jetzt mußte er an ihr vorbei. Nicht vorwärts.“  
„Siebe, die gab, die wie ein dunkler samterer Mantel war — er konnte sie —“  
„Sie ein Ende...“  
„Strennende Beschämung durchstürzte ihm. Aber er behielt seine Füße in der Gewalt. Franz ein Boden darauf.“  
„Ich möchte Ihnen zum Abschied sehr aufrichtig danken.“  
„Freiend, mit großen, durchdringenden Augen forschte sie in seinem Gesicht. „Doch sehen uns nicht mehr?“  
„Sagte sie mit thapper Frage.“  
„Nein, sagte er feli.“  
„Ein Jaden ging über ihr Gesicht. Nur den Brauchten einer Stunde. Schimmernde Bilder der bronzernen Frau? Was konnte es wirklich nicht sagen.“  
„Endlich, ruhig — reichte sie ihm die Hand über den Vorhang. Wenn ruhig nahm er sie und hielt sie einen Augenblick fest — bezug dann unter dem die höchsten Eingebung den Siebe und fügte die schlanken, braunen, spitzen Finger.“  
„Ein dunkel flimmerndes Bild trat ihm. Die Waise in der schmalen lebensföhrtigen Gesichtspanten sich. Dann wandte sie schweigend den Kopf ab. Etwas zu schnell.“  
„Wenige Minuten später glitt das gleiche Boot, wie ihnen ebendamals Aufschwung spielend be- wegt, unter dem flimmernden Bogen der Wüste jurid. Die Schöne kamen aus dem Wüthelich heraus, als hätten sie dort auf sie gewartet. Mit gebogenen Hüften gese, eine hinter dem anderen, auf schmalen Silbertrüben hinter dem dunklen, vorgezogenen Gestalt...“  
(Fortsetzung folgt.)